

harmonie 10

Torsten Linß, Weberstraße 9, DDR - 5500 Nordhausen, 22.8.1987

Lieber Problemfreund !

Sicherlich warten Sie schon seit einiger Zeit gespannt auf diese erste Jubiläums - "harmonie". Vielleicht um zu sehen, ob dieses kleine Projekt überhaupt so weit kommt - vielleicht weil Sie sich über jede neue "harmonie" freuen, aber ganz bestimmt wollten Sie sehen, wie es mit der Frontseite weitergeht, den eine Ziffer "10" gibt es auf der Schreibmaschine bekanntlich nicht. Selbstverständlich habe ich mir deswegen "einen Kopf gemacht": z. B. hatte ich erwogen, einfach mit Nr. 11 weiterzumachen und die 10. wegzulassen. Aber dies erschien mir ebenso unüblich wie hexadezimal weiterzuzählen - nicht jeder ist Mathematiker und das Problem würde nur verschoben, aber nicht gelöst. Also habe ich mich für die Form entschieden, die Ihnen jetzt vorliegt. Ich hoffe, daß Ihnen diese neue Gestaltung zusagt.

Andernorts wird ein solches Jubiläum genutzt, um Bilanz zu ziehen - positive natürlich. Darauf werde ich jedoch verzichten und gleich zum "Alltag" zurückkehren.

Zuvor möchte ich aber noch die Gelegenheit nutzen, um alljenen Dank zu sagen, die mir Hilfe verschiedenster Art für "harmonie" haben zukommen lassen - stellvertretend seien an dieser Stelle nur diejenigen erwähnt, deren Beiträge bereits erschienen sind: Hilmar Ebert, Harald Grubert, Eckart Kummer, Fritz Hoffmann, Dr. Klaus Funk, Erich Bartel, Frank Richter und Udo Degener.

Lösungen

Wie schon in der letzten "harmonie" versprochen beginne ich nun mit der Aufarbeitung der Lösungen, Nebenlösungen und Einsendungen unseres kleinen Lösungsturniers.

40/ 1.Ka4 Kc5 2.Ka5 Sb2:= 1.Sf2 Tf2: 2.Ka5 Tf6= EK: "der gepattete Monarch jeweils auf a5 schafft Zusammenhalt" +++ 41/ 1.Sf4 Kf6: 2.Sg6 Lg6:= 1.Kg4 Kh7: 2.Kh5 Sf2= +++ 42/ 1.Ld2! ("man wird ihn nicht anders los!" - HG) 1.- Sd5 2.Lf4 Tf4:= 1.Tb2 Le3: 2.Td2 Ld2:= "durch den Tempo zug die beste der 3 Originalaufgaben" (EK) +++ soweit "H3" nun geht's weiter mit den Grubertschen Stücken aus "H4": 61/ 1.e5 Ke2 2.Kd4! Se3 3.Ke4 Th4# 1.- Kc3 2.e4 Kb4 3.Kd4 Td1# "Aber viele NL's!" (HG) z.B. 1.Kc5,6 Kc3 2.Kb5 Tb1/Th5 3.Ka4 Tb4/Ta5# EK: "Fein, fein - aber leider ist auch a4 ein potentiellles Mattfeld... Widmungen sind eben immer NL, immer!!!" HGt sieht keine orthodoxe Korrekturmöglichkeit - schade. +++ 62/ 1.Dd3 Ke6 2.Td4 Sd5 3.Ke4 Sg5# 1.Dc5 Se5 2.Kd4 Kf4 3.Td5 Se2# "Obwohl das 'Zeitalter' der Echos vorbei ist, ist es verdienstvoll von HGt, die hier zur Debatte stehende Art von Echos so ausführlich zu bearbeiten." (EK)

Das wären sie nun - die ersten Lösungebesprechungen; fehlt nur noch die zugehörige Löserliste:

Hans Gruber (HG), Eckart Kummer (EK) und Manfred Zucker je 6 Punkte & Dr. Klaus Funk 5 Punkte. Somit sind die 4 Stammlöser vorgestellt - ihnen gilt mein Dank für ihre Beteiligung.

Möglicherweise haben sie sich, lieber Problemfreund, über die Erwähnung UDs als Beitragsautor gewundert - sein Beitrag über das Reflexmatt folgt in Bälde. Er scheint übrigens die selben Schwierigkeiten mit der Groß- und Kleinschreibung zu haben wie ich - bloß hat er das Problem so gelöst, daß es nach Stil aussieht. Aber jetzt leg los Udo!

Udo Degener:

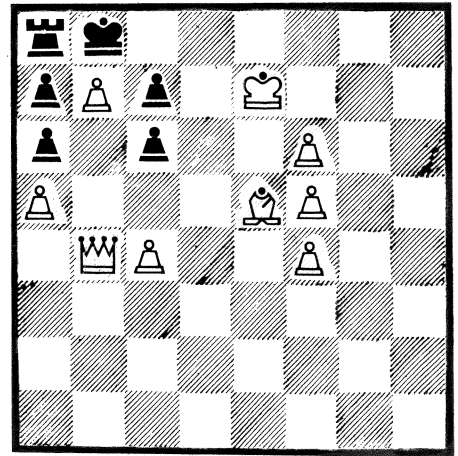
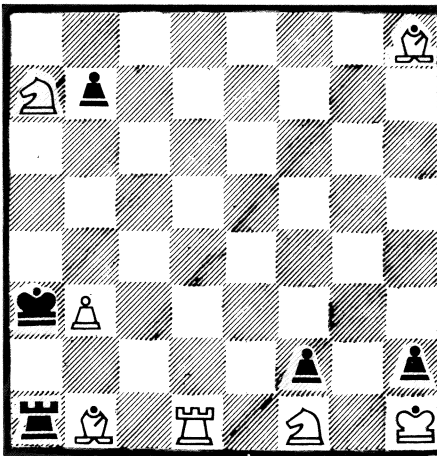
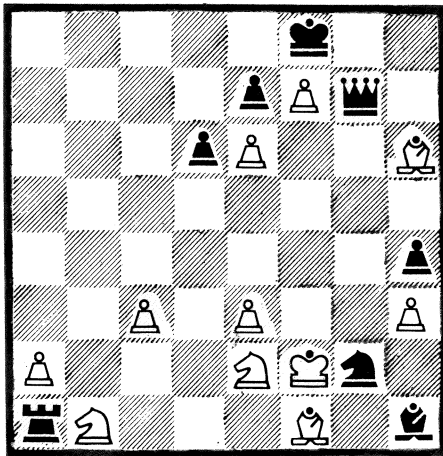
Reflexmatt

kurz vor aufnahme in den klub der hundertjährigen steht auch das reflexmatt. der englische problemist B. G. Laws ersann diesen typus um 1890, nr. 141 zeigt den fruchtbaren stammvater.

141/ B. G. Laws
St. James Budget
15. 12. 1893

142/ W. Günther
feenschach 1975
1. Preis

143/ T. R. Dawson
Darmstädter Tageblatt
1925



Reflexmatt in 2 Zügen Reflexmatt in 3 Zügen Reflexmatt in 4 Zügen

+++++

141/ 1.Kf3! (Zugzwang) 1.- Dh6:/Tb1:/Ta2:/Se3:/Sf4,Se1/d5 2.Kf2/e4/Sf4/Kf4/Kf2/Sa3 De3:/Tf1:/Se1/Dh6:/Sd3/Tf1:≠ +++ 142/ 1.Td3? b5! 2.Tg3 b4! 3.Sb5≠ 1.Td4? Kb3:!! 2.Tg4 Ta3 3.Sd2≠ 1.Td5? Kb4! 2.Tg5! Ta3 3.Tb5≠ 1.Td6? Kb4! 2.Tg6 Ka5! 3.Lc3≠ 1.Td7? Kb4! 2.Tg7 Kc3 3.Tb7≠ 1.Td8 -- 2.Tg8 -- 3.Tg1 f,hgD:≠ +++ 143/ 1.La1! c5 2.Db2 c6 3.Ke6 Kc7 4.Ke5 Te8≠

+++++

Memorial Eric M. Hassberg des U. S. Problem Bulletin für orthodoxe Zweizüger mit freiem Thema. Einsendungen (maximal 2 pro Autor in 2 Ausführungen - davon eine ohne Namen) bis 31. 12. 1987 an Herman Menkis, 505 Rock Creek Park Avenue, N.E., Albuquerque, N.M 87123, USA Preisrichter ist Newman Guttman.

ziel im reflexmatt ist es, mattgesetzt zu werden /wie im Selbstmatt - TLi/, wobei für beide parteien die verpflichtung besteht, einzügig mattzusetzen, falls sich die möglichkeit bietet.

augen auf nr.142: weiß will den turm nach g1 bringen, um durch f,hg1D: mattgesetzt zu werden. fünf der sechs möglichkeiten scheitern jedoch an schwarzen, reflexmattypischen verteidigungen - weiß seinerseits muß im dritten zug mattsetzen. die falschen weißen abspiele können (der reflexmattbedingung sei dank) feinsinnig durch schwarz widerlegt werden.

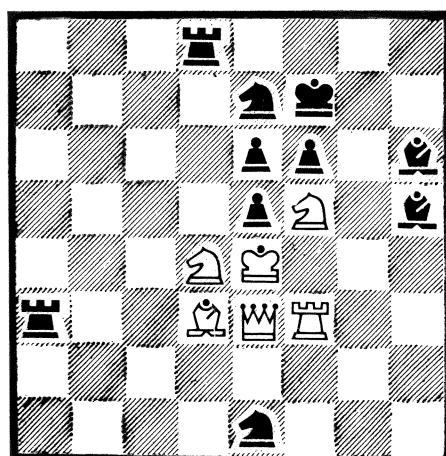
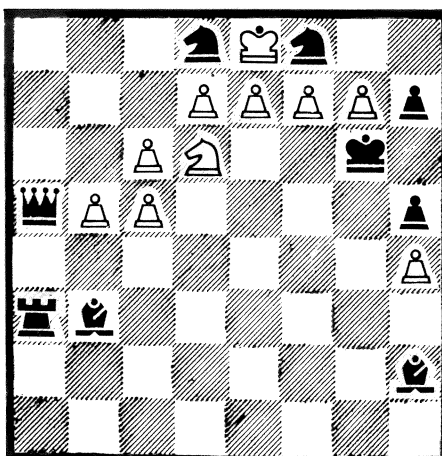
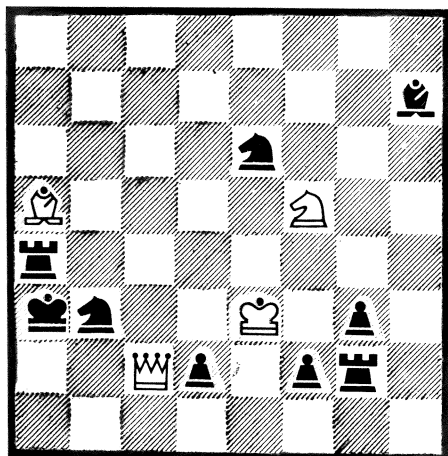
ein tiefgründiges manöver zur ausschaltung des Le5 führt T. R. Dawson in nr. 143 vor. der läufer muß nach a1, um 3.Le5 matt zu verhindern. im mittelpunkt der nr. 144, 145, 147 stehen umwandlungen: Abdurahmanović realisiert zwei schwarze A UW, Loschinski und Wladimirow häufen umwandlungen auf d8/ f8, Millour überträgt den babson-task ins reflexmatt.

einen interessanten züge - zyklus bietet nr. 146, Widlert's nr. 148 verknüpft albino und pickanniny.

144/ F.Abdurahmanović
The Problemist 1979
1. Preis

145/ L. Loschinski
& J. Wladimirow
1.Pl. 1.WCCT 1972/75

146/ M. Manolescu
M A T 1982
2. ehrende Erwähnung



Reflexmatt in 2 Zügen

Reflexmatt in 2 Zügen

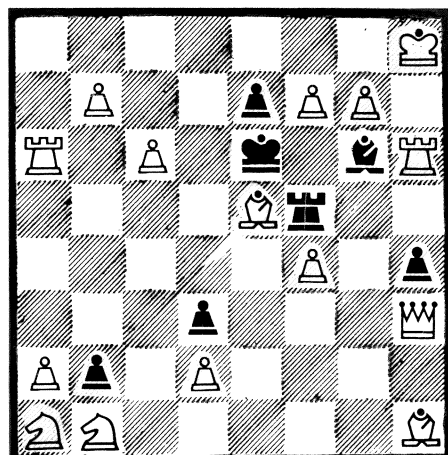
Reflexmatt in 2 Zügen

die letzten vier aufgaben (wechsel der weißen züge nach 1.- Td8/0-0-0 bei Cheylan, reziproker wechsel bei Rehm bzw. Shankar Ram, grimshawhäufung /Sind das echte Grimshaws? - TLi/ bei Monaco) sind dem preisbericht des G. F. Anderson - Memorial - Turniers entnommen. gefordert waren reflexmattzweizüger, preisrichter P. Valois zeichnete 17 der 44 eingereichten aufgaben aus.

+++++

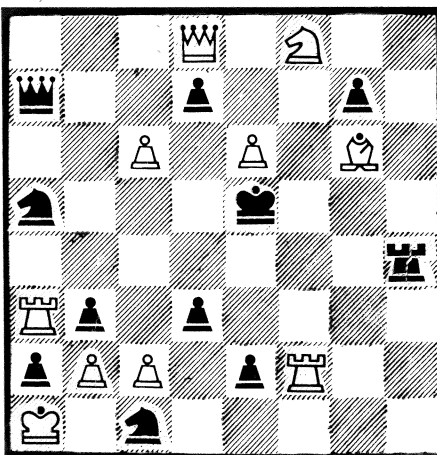
144/ 1.Ke2! (dr.2.Kd1 f1D≠) 1.- d1D/d1T/d1L/d1S 2.Ke3/Se3/Kf1/Kd3 f1S/f1D/Tg1/Sf4≠ 1.- f1D/f1T/f1L/f1S 2.Ke3/Kd3/Kd1/Kf3 De2/Tf3/Le2/Tf2≠ +++ 145/ 1.Sb7! (dr. 2.gfL: Lf7:≠) 1.- Kh6 2.gfS: Lf7:≠ 1.- Sde6 2.gfT: Sg7≠ 1.- Sfe6 2.f8T Sg7:≠ 1.- Sd7: 2.f8L Sf6≠ 1.- La4 2.efT: Te3≠ 1.- Kg7: 2.edT: De1≠ 1.- Sf7: 2.efT: De1≠ +++ 146/ 1. Lc4! (dr. 2.Ld5 ed:≠) 1.- ef:/Te3:/Td4:/Lf3: 2.Tf5:/Se3:/Dd4:/Sf3: Te3:/Td4:/Lf3:/ef:≠ -- Zyklus AB-BC-CD-DA der schwarzen Züge

147/ R.-J. Millour
Themes - 64 1981
2. Preis



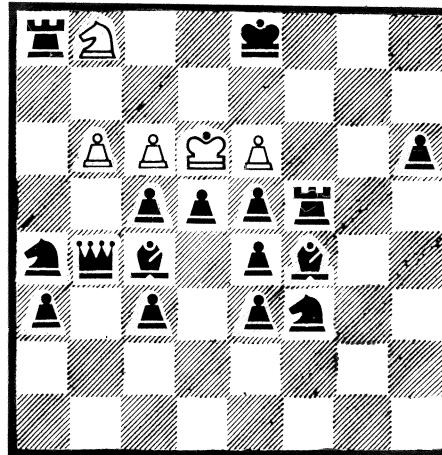
Reflexmatt in 4 Zügen

148/ Kjell Widlert
Themes - 64 1969
1. Preis



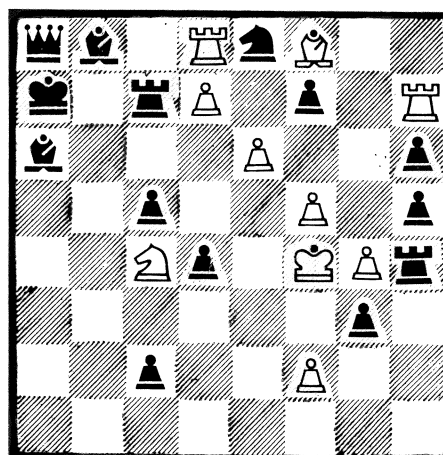
Reflexmatt in 2 Zügen

149/ Yves Cheylan
Anderson - Memorial - T
1. Preis 1987



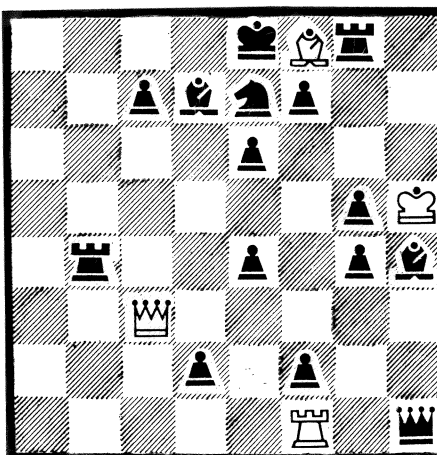
Reflexmatt in 2 Zügen

150/ Hans Peter Rehm
Anderson - Memorial - T
3. Preis 1987



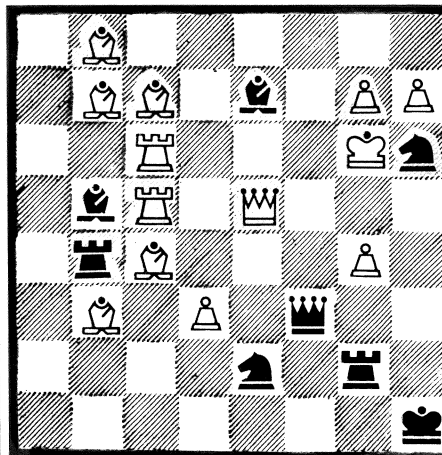
Reflexmatt in 2 Zügen

151/ N. Shankar Ram
Anderson - Memorial - T
2. ehr. Erw. 1987



Reflexmatt in 2 Zügen

152/ G. & A. Monaco
Anderson - Memorial - T
Speziallob 1987



Reflexmatt in 2 Zügen

+++++

147/ 1.g8T! (Zugzwang) baD: 2.b8D D- 3.X:D Kf7: 4.Th5 Th5:≠ 1.- baT: 2.b8T (b8D? Ta2: 3.Db3≠!) T- 3.T:T Kf7 4.Th5 Th5:≠ 1.- b8L: 2.b8L... 1.- baS: 2.b8S S- 3.c7 Kf7+++ 148/ 1.cd:? (2.Tb3: S5b3:≠) dc:≠! 2.Tf5≠ 1.c3? d6! 2.Dg5≠ 1.c4? d5! 2.Dd5:≠ 1.Tb3:? (2.c2- S5b3:≠) de:≠! 2.Tb5≠ 1.cb:≠! (2.Ta4 S5b3:≠) 1.- Sa-/Sb3: 2.Ta2:/Tb3: Da2:/Sb3:≠ +++ 149/ 1.Sa6? (2.c7 Ld6:≠) 1.- Td8/0-0-0/Kf8/Kd8 2.Kc7/Ke7/Sc7/Sc5: 2.- Db6:/Lg5/Td8/Dc5:≠ 1.- Sb6:≠! 1.Sd7! (2.Se5: Le5:≠) 1.- Td8/0-0-0/Lg5/Ld3 2.c7/e7/Sc5:/Kd5: Db6:/Tf6/0-0-0/Dd4≠ +++ 150/ 1.- Tc-/Tb7/Tc6 2.Se5/Ke4/Kf3 Tg4:/Tb3/Te6≠ 1.Sa5! (2.e7 Tc8/Td7:≠) 1.- Tc-/Tb7/Tc6 2.Ld6/Kf3/Ke4 Ld6:/Tb3/Te6:≠ +++ 151/ 1.- e3/e5 2.Tf2:/Le7: Lf2:/Th8≠ 1.Dc6! (2.Kg4: Df3≠) 1.- e3/e5 2.Le7:/Tf2: Th8/Lf2:≠ +++ 152/ 1.Dh2 Th2: 2.Td5/Ld5 Df5/Df7≠ 2.Te5/Le5 Sf4/Df5≠ 2.Te6/Le6 Df7/Df6≠ 2.Td6/Ld6 Sf4/Df6≠ -- Die 5 weißen Läufer sind kein Versehen; die haben die Autoren aufgestellt. (TLi)